

NDB-Artikel

Blümner, *Hugo* Johann Friedrich Daniel Wilhelm Ferdinand Archäologe und Altphilologe, * 9.8.1844 Berlin, † 1.1.1919 Zürich. (evangelisch)

Genealogie

V Rudolf, Polizeisekretär;

M Emma Ottilie Poser;

- 1871 Marie Würzburger.

Leben

B. studierte in Bonn bei Otto Jahn, lehrte einige Jahre in Breslau und Königsberg als Dozent und außerordentlicher Professor und folgte 1877 einem Ruf als Ordinarius nach Zürich. Neben seinen griechischen und römischen Privataltertümern und textkritischen Beiträgen zu Petron, Apuleius, Plutarch und Lukian ist B. vor allem durch die „Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern“ (4 Bände, 1874–87, Neubearbeitung des 1. Bands, 1912) bekannt geworden. Mit feinem Gefühl für die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten in der Sprache begabt, schrieb er nicht nur Studien zur Metapher in den klassischen Sprachen, sondern wandte diese Betrachtungsweise auch auf die Sprache →Bismarcks an.

Werke

Weitere W Die griech. Privataltertümer, im K. F. Hermannschen Lehrb., 1881;

Die röm. Privataltertümer, im I. v. Müllerschen Handb., 1911;

Der bildl. Ausdruck in d. Reden d. Fürsten Bismarck, 1891: Pausanias, Text u. dt. Kommentar v. H. Hitzig u. H. B., 3 Bde., 1896–1910.

Literatur

Festgabe H. B., überreicht z. 9.8.1914, Zürich 1914;

A. Rehm, in: Jb. d. Bayer. Akad. d. Wiss., 1919, S. 29 f. (L);

O. Waser, in: Biogr. Jb. f. Altertumskde. 41, 1921, S. 1-44;

DBJ II (Totenliste 1919, L).

Portraits

Ölgem. v. E. Häberle (Archäol. Inst. Zürich).

Autor

Redaktion

Empfohlene Zitierweise

, „Blümner, Hugo“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 320
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
